

L00907 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, [20. 3. 1899]

mein guter lieber Arthur

es thut mir so unaussprechlich leid um Sie, und ich kann nicht einmal ein bißl  
um Sie fein, ich denk faßt den ganzen Tag an Sie. Heut war meine PROMOTION,  
von morgen bin ich in BERLIN

5

HOTEL WINDSOR BEHRENSTRASSE.

Bitte bitte schreiben Sie mir und arbeiten Sie, zwingen Sie sich.  
Ihr alter

Hugo

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 310 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »am 20 März 99.«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »142« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »139«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 119.

<sup>2</sup> *leid um Sie*] Schnitzler trauerte um seine langjährige Partnerin Marie Reinhard, die  
am 18. 3. 1899 an Sepsis gestorben war.

<sup>3</sup> *Promotion*] Die Arbeit war betitelt: *Über den Sprachgebrauch bei den Dichtern der Plé-  
jade*.

# Register

**Behrenstraße**, *Straße (K.STR)*, 1

**Berlin**, *PPPLC*, 1

**Hotel Windsor**, *Hotel (K.HTL)*, 1

REINHARD, MARIE (1871-03-13 – 1899-03-18), *Gesangspädagoge/Gesangspädagogin*, 1<sup>K</sup>

*Über den Sprachgebrauch bei den Dichtern der Pléjade*, 1<sup>K</sup>